

Bestes Spiel im Sommer Aber Chancen ungenützt

Skyva sei ein schlechter Taktiker, hört man meist LASK-Spieler über ihren CSSR-Trainer schimpfen. Wer das Glücksspiel der Linzer gegen den FC Lustenau 3:0 (1:0) gesehen hat, muß diesmal für Skyva Partei ergreifen. Denn was nützt die beste Taktik des Trainers, wenn die Spieler nicht in der Lage sind, allein vor dem Tormann stehend, den Ball unterzubringen. Leitner, Wieger und Medvid brachten dies gegen die Lustenauer sechsmal zuwege.

Spielerisch boten die Linzer in der ersten Halbzeit die bisher beste Leistung der Sommersaison. Die Lustenauer sparten auch nicht mit Applaus für die Athleten.

Hingegen erntete der Wiener Sportklub im Vorspiel gegen Austria-Lustenau Gelächter. Die Show gehörte eindeutig dem LASK. Skiaß Karl Schranz: „LASK bot zeitweise Klassefußball, der Sportklub Schülerfußball.“

Nun, vom Klassefußball sind die Linzer noch weit entfernt.

Von Gunther Dressmandt

Echte Flügel fehlen nach wie vor. Strebele war diesmal über Medvid zu setzen, dem die für einen Flügel nötigen Sprinterqualitäten fehlen. Ein Versuch mit Würdinger wäre wert, und Medvid soll in der Verbindung spielen. Allen in Frage kommenden Flügeln

wurde bisher eine Chance gegeben, nur Würdinger nicht.

Schmid im Mittelfeld ist nach wie vor kein Dirigent. Er selbst kritisiert sich hart: „Ich bin unbeweglich. Aus mir ist mehr herauszuholen.“ Kieseubner kommt anscheinend in die gleiche Krise wie Samhaber — Übermüdung und Lustlosigkeit.

Wie immer exzellent — Viehböck. Er ist neben Harreither und Sturmberger für die Nationalelf reif. Wird Stastay die Antipathie gegen den kleinen Linzer ablegen?

Finanziell war für den LASK nichts drinnen: 1800 Zuschauer brachten bloß 38.000 Schilling Reingewinn. Geteilt durch vier!

VOEST launisch

Das Nationalligababy zeigt sich launisch. Glänzten die VOESTler am Samstag beim 7:0- (1:0-) Sieg in Steyrermühl — wenigstens in der zweiten Spielhälfte, so ließen sie gestern in Sankt Valentin jegliches System und Übersicht vermissen. Werner reitete mit einem Tor in der 75. Minute nach einem schlechten Tormannauswurf den 1:0- (0:0-) Sieg über den ASK Sankt Valentin. Trainer Günthner setzte bis auf Kupfinger, Krenn und Klari seinen gesamten Kader ein. Es klappte aber in keiner Formation. Den Werksportlern dürften schwere Wochen bevorstehen.

Blitzlichter

● PADDLEN: Die Placierungen der Oberösterreich bei der Seilbach-Regatta in Ladar: Herren: Kajaker: 2. Schicht (ATSV Styr), Anführer: 1. Mach (Braunau), 3. Buchner (ATSV Styr). Damen: 2. Gerda Aumayr (Braunau).

Max Stöger: Aufgestöbert

Rapids sportlicher Direktor Karl Rappan inspizierte am Samstag um 10 Uhr vormittags bereits das Schmuckkasterl des SV Urfahr. Rappan zu Verbandskapitän Reischl: „Gratuliere, euer Platz ist ein Paradies gegenüber der Hütteldorfer Pfarrwiese.“

„Der Regen ist unbezahlbar“, freute sich Urfahr-Sektionsleiter Ernst Leibetseder, als zwei Stunden vor dem Match ein starker Geißelregen einsetzte, der viele Badefreudige vom nahegelegenen Linzer Parkbad auf den SVU-Platz fliehen ließ. 4500 Zuschauer brachten jedem der beiden Klubs netto rund 49.000 Schilling in die Kasse.

„Mein Freund, der Helmut Redl, war heute abgemeldet“, kritisierte der bronzene Leonfeldener Urlauber Fredl Matt. Im Spiel drückte die rekonvaleszente Skikanone aber für SV Urfahr die Daumen. Mittwoch fährt Matt zum Trainingskurs des ÖSV-Kaders nach Abtenau.

25 Schilling Entree, doch keiner murkte. Ein Fan meinte sogar begeistert nach dem Match: „Für 25 Schilling war das ein Hitchcock-Thriller. Da darf der LASK für seine „Antel-Vorstellungen“ nur mehr 15 Schilling einheben.“

Eitel Wonne herrschte auch in der Kabine der schwarz-roten Urfahrer Löwen. Fredl Pribil fand erste Worte: „Wenn wir noch ein Schäufertl zugelegt hätten, wäre uns vielleicht auch ein Tor gelungen. Aber eine weitere Forcierung des Tempos wäre auf Kosten der Gesundheit gegangen.“

Urfahrs Abwehrrschlacht



Torhüter Reitmann war Urfahrs Turm in der Abwehrrschlacht gegen Rapid. Freund (Mitte) deckt das Tor. Lange Zeit hielt diese Deckung ausgezeichnet — bis Bjerregaard kam...

Urfahr-Boß Verbandskapitän Walter Reischl meinte noch wenige Minuten vor dem Anpfiff des Cupspieles Urfahr gegen Cupholder Rapid-Wien in Erwartung eines Debakels des Landesligaklubs: „Ich kann nicht zusehen. Bitte, sagen Sie mir das Resultat nach dem Match.“

Hier irrte der fachkundige Fußballpsychologe. Nach heroischem Spiel und einem Prachttor, erzielt von Dänenbomber Bjerregaard, gingen Reischls Schützlinge nur 0:1 (0:1) geschlagen vom Feld. 4500 Zuschauer hetzten die Mannen um Fredl Pribil in einen Spielrausch, der bald zu einer Sensation geführt hätte. Denn das Quentchen Glück, das Rapid beim Goldtor in der 11. Minute hatte, fehlte nach der Pause Danne-

rer, Gschwendtner oder Justl. Sogar Rapids Allgewaltiger, Karl Rappan, gab zu, daß für Urfahr sogar eine Verlängerung drinnen gewesen wäre.

Drei Mann ragten aus dem prächtigen Ensemble der Unterlegenen noch heraus: Fredl Pribil, 38jähriger Abwehrstrategie, Walter Rauch, 20, der Redl kaltstellte und „Biene“ Ecker, der Mann mit dem größten Laufpensum aller 25 eingesetzten Akteure.

SV URFahr: Reitmann; Rauch, Pribil, Grabner; Stamm, Freund; Dannerer, Schmitzberger, Justl, Ecker, Gschwendtner (ab 79. Baumüller). — RAPID: Fuchsbacher; Gebhardt, Gleichner, Eigenstiller (ab 5. Minute Ulmann), Wirth; Jagodic, Füllsel; Hartl (ab 80. Minute Grausam), Bjerregaard, Gallos, Redl. — SV Urfahr-Platz, 4500, Artur.

Bestes Spiel im Sommer Aber Chancen ungenützt

Skyva sei ein schlechter Taktiker, hört man meist LASK-Spieler über ihren CSSR-Trainer schimpfen. Wer das Glücksspiel der Linzer gegen den FC Lustenau 3:0 (1:0) gesehen hat, muß diesmal für Skyva Partei ergreifen. Denn was nützt die beste Taktik des Trainers, wenn die Spieler nicht in der Lage sind, allein vor dem Tormann stehend, den Ball unterzubringen. Leitner, Wiegner und Medvid brachten dies gegen die Lustenauer sechsmal zuwege.

Spielerisch boten die Linzer in der ersten Halbzeit die bisher beste Leistung der Sommersaison. Die Lustenauer sparten auch nicht mit Applaus für die Athle-

tiker. Hingegen erntete der Wiener Sportklub im Vorspiel gegen Austria-Lustenau Gelächter. Die Show gehörte eindeutig dem LASK. Skiaß Karl Schranz: „LASK bot zeitweise Klassefußball, der Sportklub Schülerfußball.“

Nun, vom Klassefußball sind die Linzer noch weit entfernt.

Von Gunther Dressmandt

Echte Flügel fehlen nach wie vor. Strebele war diesmal über Medvid zu setzen, dem die für einen Flügel nötigen Sprinterqualitäten fehlen. Ein Versuch mit Wurdinger wäre wert, und Medvid soll in der Verbindung spielen. Allen in Frage kommenden Flügeln

wurde bisher eine Chance gegeben, nur Wurdinger nicht.

Schmid im Mittelfeld ist nach wie vor kein Dirigent. Er selbst kritisiert sich hart: „Ich bin unbeweglich. Aus mir ist mehr herauszuholen.“ Kiesebeiner kommt anscheinend in die gleiche Krise wie Samhaber — Übermüdung und Lustlosigkeit.

Wie immer exzellent — Viehböck. Er ist neben Harreither und Sturmberger für die Nationalelf reif. Wird Stastny die Antipathie gegen den kleinen Linzer ablegen?

Finanziell war für den LASK nichts drinnen: 1800 Zuschauer brachten bloß 38.000 Schilling Reingewinn. Geteilt durch vier!

VOEST launisch

Das Nationalligababy zeigt sich launisch. Glänzen die VOESTler am Samstag beim 7:0- (1:0-) Sieg in Steyrermühl — wenigstens in der zweiten Spielhälfte, so ließen sie gestern in Sankt Valentin jegliches System und Übersicht vermissen. Werner rettete mit einem Tor in der 75. Minute nach einem schlechten Tormannauswurf den 1:0- (0:0-) Sieg über den ASK Sankt Valentin. Trainer Günthner setzte bis auf Kupfinger, Krenn und Klar seinen gesamten Kader ein. Es klappte aber in keiner Formation. Den Werksportlern dürften schwere Wochen bevorstehen.

Blitzlichter

● PADDELN: Die Placierungen der Oberösterreich bei der Seebach-Regatta in Lofers: Herren: Kojakinec; 2. Schicht (ATSV Steyr), Anfänger: 1. Mach (Braunau), 3. Buchner (ATSV Steyr), Damen: 2. Gerda Aumayr (Braunau).

Max Stöger: Aufgestöbert

Rapids sportlicher Direktor Karl Rappan inspizierte am Samstag um 10 Uhr vormittags bereits das Schmuckkastel des SV Urfahr. Rappan zu Verbandskapitän Reischl: „Gratüliere, euer Platz ist ein Paradies gegenüber der Hütteldorfer Pfarrwiese.“

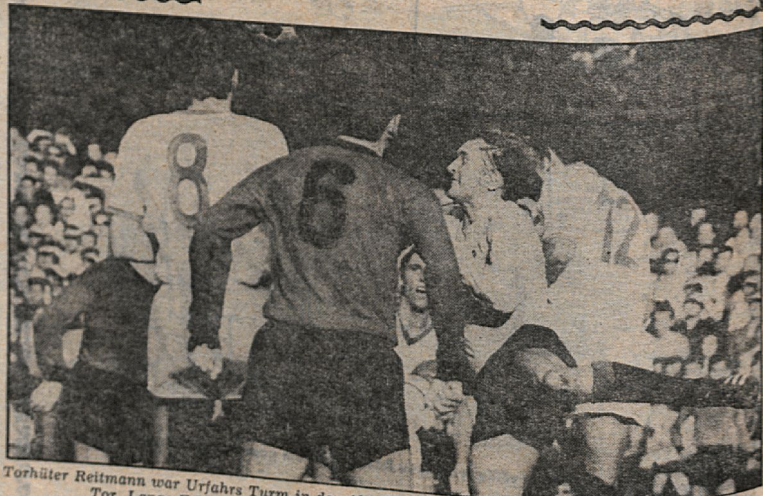
„Der Regen ist unbezahlbar“, freute sich Urfahr-Sektionsleiter Ernst Leibetseder, als zwei Stunden vor dem Match ein starker Gewitterregen einsetzte, der viele Badfreudige vom nahegelegenen Linzer Parkbad auf den SVU-Platz jählen ließ. 4500 Zuschauer brachten jedem der beiden Klubs netto rund 40.000 Schilling in die Kasse.

„Mein Freund, der Helmut Redl, war heute ‚abgemeldet‘“, kritisierte der bronzene Leonfelden-Urtauber Fredl Matt. Im Spiel drückte die rekonvaleszente Skikanone aber für SV Urfahr die Daunen. Mittwoch fährt Matt zum Trainingskurs des ÖSV-Kaders nach Altenau.

25 Schilling Entree, doch keiner murkte. Ein Fan meinte sogar begeistert nach dem Match: „Für 25 Schilling war das ein Hitchcock-Thriller. Da darf der LASK für seine ‚Antel-Vorstellungen‘ nur mehr 15 Schilling einheben.“

Eitel Wonne herrschte auch in der Kabine der schwarz-roten Urfahrer Löwen. Fredl Pribil fand erste Worte: „Wenn wir noch ein Schäuferl zugelegt hätten, wäre uns vielleicht auch ein Tor gelungen. Aber eine weitere Forcierung des Tempos wäre auf Kosten der Gesundheit gegangen.“

Urfahrs Abwehrschlacht



Torhüter Reitmann war Urfahrs Turn in der Abwehrschlacht gegen Rapid. Freund (Mitte) deckt das Tor. Lange Zeit hielt diese Deckung ausgezeichnet — bis Bjerregaard kam...

Urfahr-Boß Verbandskapitän Walter Reischl meinte noch wenige Minuten vor dem Anpfiff des Cupspieles Urfahr gegen Cupholder Rapidligaklubs: „Ich kann nicht zusehen. Bitte, sagen Sie mir das Resultat nach dem Match.“

Hier irrte der fachkundige Fußballpsychologe. Nach heroischem Spiel und einem Prachttor, erzielt von Dänenbomber Bjerregaard, gingen vom Feld 4500 Zuschauer hetzten die Mannen um Fredl Pribil in einen Spielrausch, der bald Quentchen Glück, das Rapid beim Goldtor in der 11. Minute hatte, fehlte nach der Pause Danne-

ter, Gschwendtner oder Justl. Sogar Rapids Allgewaltiger, Karl Rappan, gab zu, daß für Urfahr sogar eine Verlängerung drinnen gewesen wäre.

Drei Mann ragten aus dem prächtigen Ensemble der Unterlegenen noch heraus: Fredl Pribil, 36jähriger Abwehrstratege, Walter Rauch, 20, der Redl kaltstellte und „Biene“ Ecker, der Mann mit dem größten Laufpensum aller 25 eingesetzten Akteure.

SV URFahr: Reitmann; Rauch, Pribil, Grabner; Sturm, Freund; Danneker, Schmitzberger, Justl, Ecker, Gschwendtner (ab 75. Baumüller). — RAPID: Fuchsichler; Gebhardt, Gleichner, Eigenstiller (ab 5. Minute Ulmann), Wirth; Jagodic, Flögel; Hartl (ab 80 Minute Grausam), Bjerregaard, Gallos, Redl. — SV Urfahr-Platz, 4500, Artifer.



DAS HAT GESEHEN: ...

Eine F... „Box“

Hat Hans... In der Kabine... amodelten Amt... nach es eher nach... nach Sieg. Und... von Hans Orsol... in Italien lebende... Dandu (Aufgabe... hande) war tatsächlich... ritalische Schluppe.

Der Boxer selbst, sein Be... Marchart und sein... Stallgefährte Jolly



... WENIG ÄNGSTLICH

Bestes Spiel im Sommer Aber Chancen ungenützt

Skyva sei ein schlechter Taktiker, hört man meist LASK-Spieler über ihren CSSR-Trainer schimpfen. Wer das Glücksspiel der Linzer gegen den FC Lustenau 3:0 (1:0) gesehen hat, muß diesmal für Skyva Partei ergreifen. Denn was nützt die beste Taktik des Trainers, wenn die Spieler nicht in der Lage sind, allein vor dem Tormann stehend, den Ball unterzubringen. Leitner, Wiegner und Medvid brachten dies gegen die Lustenauer sechsmal zuwege.

Spielerisch boten die Linzer in der ersten Halbzeit die bisher beste Leistung der Sommersaison. Die Lustenauer sparten auch nicht mit Applaus für die Athle-

tiker. Hingegen erntete der Wiener Sportklub im Vorspiel gegen Austria-Lustenau Gelächter. Die Show gehörte eindeutig dem LASK. Skiaß Karl Schranz: „LASK bot zeitweise Klassefußball, der Sportklub Schülerfußball.“

Nun, vom Klassefußball sind die Linzer noch weit entfernt.

Von Gunther Dressandt

Echte Flügel fehlen nach wie vor. Strebler war diesmal über Medvid zu setzen, dem die für einen Flügel nötigen Sprinterqualitäten fehlen. Ein Versuch mit Wurdinger wäre wert, und Medvid soll in der Verbindung spielen. Allen in Frage kommenden Flügeln

wurde bisher eine Chance gegeben, nur Wurdinger nicht.

Schmid im Mittelfeld ist nach wie vor kein Dirigent. Er selbst kritisiert sich hart: „Ich bin unbeweglich. Aus mir ist mehr herauszuholen.“ Kiesenebner kommt anscheinend in die gleiche Krise wie Samhaber — Übermüdung und Lustlosigkeit.

Wie immer exzellent — Viehböck. Er ist neben Harreither und Sturmberger für die Nationalelf reif. Wird Stastny die Antipathie gegen den kleinen Linzer ablegen?

Finanziell war für den LASK nichts drinnen: 1800 Zuschauer brachten bloß 38.000 Schilling Reingewinn. Geteilt durch vier!

VOEST launisch

Das Nationalligababy zeigt sich launisch. Glänzten die VOESTler am Samstag beim 7:0 (1:0-) Sieg in Steyrermühl — wenigstens in der zweiten Spielhälfte, so ließen sie gestern in Sankt Valentin jegliches System und Übersicht vermissen. Werner rettete mit einem Tor in der 75. Minute nach einem schlechten Tormannauswurf den 1:0 (0:0-) Sieg über den ASK Sankt Valentin. Trainer Günthner setzte bis auf Kupflinger, Krenn und Klar seinen gesamten Kader ein. Es klappte aber in keiner Formation. Den Werksportlern dürften schwere Wochen bevorstehen.

Hilfsteher

● PADDLEN: Die Placierungen der Oberösterreich bei der Seeloch-Regatta in Lofer: Herren: Kajaker: 2. Schlecht (ATSV Steyr), Anführer: 1. Mach (Braunau), 3. Buchner (ATSV Steyr). Damen: 2. Gerda Aumayr (Braunau).

Max Stöger: Aufgestöbert

Rapids sportlicher Direktor Karl Rappan inspizierte am Samstag um 10 Uhr vormittags bereits das Schmuckkasterl des SV Urfahr. Rappan zu Verbandskapitän Reischl: „Gratulierte, euer Platz ist ein Paradies gegenüber der Hütteldorfer Pfarrwiese.“

„Der Regen ist unbezahlbar“ freute sich Urfahr-Sektionsleiter Ernst Leibetseder, als zwei Stunden vor dem Match ein starker Geviertterregen einsetzte, der viele Badefreudige vom nahegelegenen Linzer Parkbad auf den SVU-Platz fliehen ließ. 4500 Zuschauer brachten jedem der beiden Klubs netto rund 40.000 Schilling in die Kasse.

„Mein Freund, der Helmut Redl, war heute ‚abgemeldet‘“, kritisierte der bronzene Leonfeldener-Urheber Fredl Matt. Im Spiel drückte die rekonvaleszente Skikanone aber für SV Urfahr die Daumen. Mittwoch fährt Matt zum Trainingskurs des OSV-Kaders nach Abtenau.

25 Schilling Entree, doch keiner murkte. Ein Fan meinte sogar begeistert nach dem Match: „Für 25 Schilling war das ein Hitchcock-Thriller. Da darf der LASK für seine ‚Antel-Vorstellungen‘ nur mehr 15 Schilling einheben.“

Eitel Wonne herrschte auch in der Kabine der schwarz-roten Urfahrer Löwen. Fredl Pribil fand erste Worte: „Wenn wir noch ein Schäuferl zugelegt hätten, wäre uns vielleicht auch ein Tor gelungen. Aber eine weitere Fortsetzung des Tempos wäre auf Kosten der Gesundheit gegangen.“

Urfahrs Abwehrschlacht



Torhüter Reitmann war Urfahrs Turm in der Abwehrschlacht gegen Rapid. Freund (Mitte) deckt das Tor. Lange Zeit hielt diese Deckung ausgezeichnet — bis Bjerregaard kam...

Urfahr-Boß Verbandskapitän Walter Reischl meinte noch wenige Minuten vor dem Anpfiff des Cupspieles Urfahr gegen Cupholder Rapidligaklubs: „Ich kann nicht zuschauen. Bitte, sagen Sie mir das Resultat nach dem Match.“

Hier irrte der fachkundige Fußballpsychologe. Nach heroischem Spiel und einem Prachttor, erzielt von Dänenbomber Bjerregaard, gingen vom Feld 4500 Zuschauer hetzten die Mannen um Fredl Pribil in einen Spielrausch, der bald zu einer Sensation geführt hätte. Denn das Quentchen Glück, das Rapid beim Goldtor in der 11. Minute hatte, fehlte nach der Pause Danne-

rer, Gschwendtner oder Justl. Sogar Rapids Allgewaltiger, Karl Rappan, gab zu, daß für Urfahr sogar eine Verlängerung drinnen gewesen wäre.

Drei Mann ragten aus dem prächtigen Ensemble der Unterlegenen noch heraus: Fredl Pribil, 36jähriger Abwehrstrateg, Walter Rauch, 20, der Redl kaltstellte und „Biene“ Ecker, der Mann mit dem größten Laufpensum aller 25 eingesetzten Akteure.

SV URFahr: Reitmann: Rauch, Pribil, Grabner; Sturm: Freund; Dannerer, Schmitzberger, Justl, Ecker, Gschwendtner (ab 76. Baumüller). — RAPID: Fuchsbißler; Gebhardt, Gleichner, Eisenstiller (ab 5. Minute Ulmann), Wirth; Jagodic, Pöggel; Hartl (ab 80. Minute Grausam), Bjerregaard, Gallos, Redl. — SV Urfahr-Platz, 4500, Artifer.



DAS HAT GESEHEN:

Eine „Box-“

Hat Hans Orsolics

In der Kabine — einem ungewohnten Amtszimmer — nach es eher nach Niederlage über von Hans Orsolics über den in Italien lebenden Negerboxer Dandou (Aufgabe in der 4. Runde) war tatsächlich eine herkulische Schlappe.

Der Boxer selbst, sein Berater Marchart und sein Stallgefährte Jolly



WENIG ÄNGSTLICH sch

Auf einen Blick

1. Runde im Fußballcup	
SV Urfahr — Rapid Wien	0:1 (0:1)
FC Lustenau — Lask	0:3 (0:1)
Austr. Lustenau — WSC	0:2 (0:1)
SAK — Austria Wien	2:5 (0:2)
Rodenhoim — Eisenstadt	3:2 (2:1)
Knittelfeld — GAK	0:3 (0:1)
Donawitz — Vienna	0:5 (2:1)
FAC — Admira Engergle	1:7 (1:3)
Enz.Hirtent. — Klagenf.	0:1 (0:0)
Bischofshofen — Innsbruck	2:3 (1:2)
Frauenkirchen — Wacker W.	4:2 (2:0)
Rapid Linz — Wattens	1:4 (0:1)
Kundl — Sturm Graz	2:3 (0:1)
SW Bregenz — Dornbirn	2:1 (1:0)
Tulln — Austr. Salzburg	2:1 (1:1)
Schwachat — Kapfenberg	6:2 (3:0)

GLÜCK UND LEID IN EINER MINUTE: STATT 1:0 FÜR SV URFAHR, 1:0 FÜR RAPID

Redi feuerte Zehnerbomben ab

Ehrlicher Flögel: „Leichter vorgestellt“

Von Wilhelm Fehrer

„A narrisch gute Leistung!“ lobte Sialomkönig Alfred Matt die Linzer Schwarz-Roten. „Mitt hat die SV Urfahr überrascht, weil die Mannschaft auch gespielt hat.“ staunte Neo-Rapidler Karl Schlechta. „Mir war'n alle schlecht, jeder hat's auf eigene Faust versucht“, bekannte Rudi Flögel freimütig, aber sonst gab es in der Rapid-Kabine die üblichen Ausreden. Während sich Tra-

Reilmann, wobei ihm einmal (51. Minute) bei einem „geschlitzten“ Ball die Queralte Platz stand. Rapid verdankt letztlich den Aufstieg in die zweite Runde einem etwas glücklichen Treffer Bjerrgaard in der 11. Minute, die in doppelter Hinsicht zu den wichtigsten des ganzen Spieles wurde: Gleich nachdem Fußballer einen Anstoß der SVU-Rechtsaußen ● Dannerer mit einer Hand meißelte ● haft aus der linken Kreuzkreuzkreuz hatte, starteten die Gäste einen Angriff. Hartl flankte die Linzer ● brachten den Ball nicht weg und ● Bjerrgaard drückte im Fallen an dem schlecht postierten Reilmann ● in die rechte Ecke ein. Statt 1:0 für ● Urfahr, ließ es 1:0 für Rapid. „So hätten wir es uns vorgestellt“, gab Flögel zu: „In den ersten 15 bis 20 Minuten sollte wir zwei-drei Tore machen dann wäre unser Spiel gelauten.“

So aber versuchten auch wir es mit Kraft und das war verkehrt.“ Typisch für die Leistung der Rapidstürmer: Als Körner zehn Minuten vor Schluss mit Ersatzmann Grausam der Sellenlinie auftraf, war jeder der vier Angreifer bereit, ausgetauscht zu werden. Die Verletzung Eigenstillers, der gelenk angeschlagen wurde, war für den miserablen Vorstellung des Pokalverweigerers belagungs. Rapis Schwächen offenbarten sich im Sturm und im Mittelfeld. SV URFAHR: Reilmann; Rauch, Pribil, Freund, Grabner; Sturm, Ecker; Dannerer, Schmitzberger, Just, Gschwandtner (76. Baumüller). RAPID: Fußballer; Gehhardt, Gleichner, Eigenstiller (6. Ullmann), Wirth; Jagodic, Flögel; Hartl (80. Grausam), Bieringer, Gallos, Redi. — SV-Urfahr-Platz, 4000 Zuschauer, Schiedsrichter Artnr. I. — Vorspiel Jun. SVU — Post Admira 1:4, Jarech.

hinter den Kulissen

„Für mich ist das Match schon aus“, sagte SV-Urfahr-Obmann Walter Reischl, bevor noch angepöbeln worden war. Er dachte nur an das Geld, das die 4000 Zuschauer (die Grausam-Besitzer in den Hochhäusern nicht mitgerechnet) in die Ebbe geflohen schwärz-rote Zahlen alle gerne. „Das verlangt die Kasse fluten ließen.“ 2:3 Schilling Lask a und verliert heuch.“ grinst er schelmisch. Man drängt sich zusammen, trotz der Gewitterschwüle. „Hoffentlich kriegen's noch an Platz“, rief der Co-Trainer Schlechta zu, als der neuer Kärner-Assistent nach einem Platzverbot der von Zuschauern umlagerten Betreuerbank Ausschau hielt.

RÜGE FÜR PRIBIL
„Derf i mir den Ball ghalet?“ fragte Dannerer seinen Chef Reischl. Damit hätte er, der Trainer, dem berühmten Fußballer ein beinahe ein Tor geschossen. Er durfte. Dafür gab es eine Rüge für Spielertrainer Pribil (Geh. Fredl, par doch auf Reischl hatte es gerufen, als der Stopper vor den Ovationen begeistert wurde. Geht geföhlich und auf die frische



REITMANN'S SCHWABE KAM ZU SPAT, das Bild bewolkt es: Während der Ball schon in der rechten Ecke liegt, flügel der SVU-Keeper noch durch die Luft. Dieses Bjerrgaard-Tor rettete Rapid vor einer Blatoge.

Flatoge: Kurt Prokosh

Pirkner: Ein Tor Immer Stark setzte das 4:1

Hans Pirkner macht es nicht mehr ohne Tor. Der Ex-Admiral erzielte im Freundschaftsspiel seines neuen Klubs, Schalke 04, bei den Siegern Sportfreunden den ersten Treffer zum 3:0 (2:0) Erfolg der Knappen. Auch Gust Stark setzte ein Tor (das vierte) zum 4:1 (0:0) Sieg des deutschen Meisters Bayern München beim Wuppertaler SV bei.



WIE EINST IM MAI verteidigte Alfred Pribil: Der Spielertrainer stand wie ein Fels in der Brandung, auch wenn er sich, wie hier, zerspragelte.

Einen Moment, bitte

„Man kann in einen Spieler nicht hineinsehen“, versuchte sich Ex-Lask-Coach Karl Schlechta als Fußball-Seelendoktor. Von Rappan bis Masseur Ulrich predigten sie alle, SV Urfahr ja nicht zu unterschätzen. SVU: ZWEIMAL GEWONNEN

zen. Ingeheim taten es die Rapidler doch. Flögel: „Wenn wir gegen Hinnover 96, Manchester oder Real spielen, ist jeder schon tagelang vorher ganz anders eingestellt, jeder reißt sich doppelt und dreifach zusammen.“ Dann, nach einer Pause: „Für Urfahr waren wir heut bereit.“ ... Das ist der Reiz des Cups, besonders der ersten Runde, wenn die Kleinen Platzwahl haben. SV Urfahr hat zweimal gewonnen, als es den Platztausch ablehnte: Erwa 35.000 S Reingewinn und Sympathie!

Eisenstadt: 2:3, Vienna fast „out“

SAK — Austria Wien 2:5 (0:2). Nach einer 5:0-Führung ließen die Violetten durch die Salzburger verbesserten dadurch das Resultat. Tore: Granzer, Kalnberger, Köglberger (9), Kuntz, Fiala. — 2500, Geringer.

FAC — Admira Energie 1:7 (1:3). Die Südstadt schoss ihren ehemaligen Bezirksrivalen (jetzt von Dienst trainiert) vom Platz. Tore: Zimmel; W. Kreuz (3), Strasser, Mark, Veronesi, Schöber (Eigentor). — 2500, Mayer.

Austria Lustenau — Wr. Sportklub 0:2 (0:1). Eine dürrige Vorstellung der Dornbacher, bei denen Kaltenbrunner versagte. Bester Mann war der zwanzigfache Torschütze Laudrup. — 1500, Karner.

EW Knittelfeld — GAK 0:3 (0:1). Die GAK-Neuerwerbung Reberg war der dritte Treffer der „Vater“ des Erfolges. Kundl — Sturm Graz 2:3 (0:1). Die Grazer waren technisch besser, wurden aber nach dem 3:0 leichtsinnig. Leidenen einer Fou eines Sturm-Spielers flohen Bierfischen auf das Feld. Tore: Seebacher (Fouler), Krell; Hölzl, Mursli, Wagner. — 1500, Hagen.

EW Knittelfeld — Austria Klagenfurt 0:1 (0:0). Eine derbe Partee. Sedlacek (E) und Schlager (K) wurden ausgeschlossen. Das Tor schob Reiter acht Minuten vor Schluss. — 1500, Kocurek.

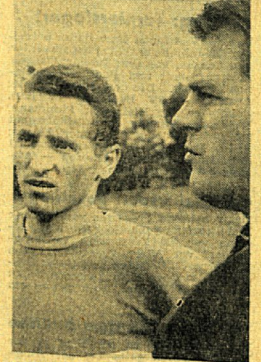
Rudenhelm — Eisenstadt 3:2 (2:1). Die Kärntner, bei denen Schrubner ein gutes Debüt hatte, spielten besser. Tore: Weber (2, davon ein Fouler).

Groß: Horvath, Hanbauer. — 1500, Jarech.

Donawitz — Vienna 3:3 (2:1) trotz Verlängerung. Die Döblingler spazierten am Rande einer Niederlage, der alte „Fuchs“ Ben stellte aber von 1:3 auf 3:3 und erzwang damit ein Wiederholungsspiel in Wien. Salzbacher (D) wurde ausgeschlossen. Tore: Makotschnik (2) Knoll; Ben (3, davon ein Elfer). — 3000, Schwarz.

Hof: HSV-Stüle Elferduell 3:4

Der österreichische Internationale Norbert Hof ist offenbar bereits nach kurzer Zeit zu einer der Säulen des Hamburger SV geworden. Vor 25.000 Zuschauern erreichten die Norddeutschen in Palma di Mallorca gegen FC Barcelona ein 2:2 (1:1), wobei Hof neben dem unerwöhnlichen Jaecyk eine auszeichnete Leistung bot. Die Hamburger erzielten drei Tore, während der 2:1 geführt hatten, mußten sich allerdings in einem anschließenden Elferduell gegen die Spanier mit 3:4 geschlagen geben. Von den fünf Penalties der Hamburger wurden durch Hof, Jaecyk und Nogy drei verwandelt. Die Treffer des eigentlichen Spieles hatten Höfing und Bayer für den HSV befreit und Zeldru für Barcelona geschossen.



DAS ERSTE TOR für Lask erzielte Medvid, hier mit Lask-Trainer Skyva.

Salzburg, Wacker Wien gescheitert

Hans Buzeks Premiere: Ausschluß

Tulln — Austria Salzburg 2:1 (1:1, 0:1). Auch heuer scheiterten die Festspielstädter in Tulln. Die Niederösterreicher, eben von einem zehntägigen Trainingslager zurückgekehrt, waren im Nachspiel stärker. Pickler war bei zwei Toren nicht unbeteiligt. Tore: Krcel; Knapp; Seidl (2000; Dolezhal).

Frauenkirchen — Wacker Wien 4:2 (2:0). Die Sensation der Runde! Die oben erst in der Ost-Liga aufgestiegenen Burgenländer machten Wacker taktisch „fertig“. Sie ließen sie „kommen“ und kontierten äußerst geschickt. Tore: Weiß I (2), Steinwandner, Pollreiß; Böhm, Tuschek. — 1500, Höllein.

SW Bregenz — Dornbirn 2:1 (0:1). Der Absteiger war klar besser als der Wiederaufsteiger. Buzek, enorm scharf beobachtet, ließ sich zu einer Täuschlichkeit hinreißen und wurde ausgeschlossen (85.). Tore: Herfort, Nadalla; Schrottenbaum (Elfer). — 4000 Jegel.

Schwachat — Kapfenberg 6:2 (1:0). Die Obersteirer waren inferior. Tore: Gassner, Niklscher, (je 2), Ondruschka, He-

32 Sportfoto-Wettbewerb

1 1 2 1 1 X X 2 1 X 1 1
Auf jeden der drei Ränge entfällt eine Bruttogewinnsumme von 461.800,23 Schilling.

VB Stuttgart und Europapokallegier (85.). Tore: Herfort, Nadalla; Schrottenbaum (Elfer). — 4000 Jegel.

Schwachat — Kapfenberg 6:2 (1:0). Die Obersteirer waren inferior. Tore: Gassner, Niklscher, (je 2), Ondruschka, He-

Der Lask ohne Pardon: Wr. Sportclub übertroffen!

3:0 (1:0) gegen FC Lustenau / „Billige“ Tore, doch sehr gutes Spiel

Lask hat aus dem vorjährigen Cup-Umfaller in Wattens die Lehren gezogen: Diesmal ließen die Schwarz-Weißen von der ersten Minute an keinen Zweifel aufkommen, wer den Platz als Sieger verlassen würde. Eine ganze Stunde lang hetzen die Linzer angezeichneten Fußball und überboten in dieser Hinsicht den höher eingeschätzten Wiener Sportclub, der gegen (85.). Tore: Herfort, Nadalla; Schrottenbaum (Elfer). — 4000 Jegel.

startete Strebe aus abseitsverdächtiger Position, beim zweiten Tor, einem Rollen-Slowaken Medvid, ließ der ansonsten ausgezeichnete Jugendkeeper Peschl den Ball unter seinem Körper im Netz gleiten. Lask besaß nicht nur die bessere, sondern auch konditionsstärkere Elf, sondern auch die stärkere Einzelkämpfer. Besonders Sturmberger, der seine „Gags“ müheless an den Mann brachte. Dr. Babernik, Wiegner und Leitner II zeigten sich von einer sehr guten Seite und erzielten sofar Applaus auf offener Szene, verdient, wie sich auch in Vorarbei als exzellenter Techniker aus, ließ jedoch beim

Abschluß viele Wünsche offen. Vor allem: er ist kein Linksaußen. Die Lustenauer wehrten sich sehr ambitioniert, von ihnen war besonders der frühere Teamchef, Tore: Striebele FC LUSTENAU: Peschl (58.). W. Grabner), Ing. Kuntz, E. Fritz (85. Bierschmalj, E. Fritz, Riedmann, Klesnerber, Sturmberger, Pichler, V. Schmidt (75. Samhaber), Dr. Babernik, Striebele, Wiegner, Leitner II, Medvid. — Lustenau, 1000, Weid.

Fußball im Ausland

England (1. Runde): Arsenal — Everton 0:1, Crystal Palace — Manchester United 0:1, Ipswich — Burnley 0:0, Tottenham gegen Nottingham 0:0, Leeds — Ipswich 3:1, Liverpool — Chelsea 4:3, Manchester City — Sheffield 4:1, Southampton — West Bromwich 0:2, Southampton — Coventry 0:0, West Ham gegen Stoke 2:1. Wolverhampton gegen Stoke 2:1.

Verzehnt Me... auf Bergen... abgestürzt... hinter den Kulissen... Spione i... 1000, Peter und Hele... Spionage zuge... zu 20 Ja... verurteilt wurden... Oktober auf Gr... Kroatie freigelassen... gegen den B... werden sich in Folge... Der schreibt die... unter Berufung... der Ehepaars, Pet... in Lubla — wo er... Englisch und M... Helten und M... Gemündelt durch d... angriffen... wahrscheinlich in ein... begeben.

Auf einen Blick

- 1. Runde im Fußballcup
- SV Urfa hr — Rapid Wien 0:1 (0:1)
- FC Lustenau — Lask 0:3 (0:1)
- Austr. Lustenau — WSC 0:2 (0:1)
- SAK — Austria Wien 2:5 (0:2)
- Radenheim — Eisenstadt 3:2 (2:1)
- Knittelfeld — GAK 0:5 (0:1)
- Donawitz — Vienna 3:3 (2:1)
- ENZ — Admira Engerle 1:1 (1:1)
- Enz.Hirtent. — Klagenf. 0:1 (0:0)
- Bischhofshofen — Innsbruck 2:3 (1:2)
- Frauenkirchen — Wacker W. 4:3 (2:0)
- Rapid Linz — Wattens 1:1 (0:1)
- Kundl — Sturm Graz 2:3 (0:1)
- SW Bregenz — Dornbirn 2:1 (0:1)
- Tulln — Austr. Salzburg 2:1 (1:1)
- Schwechat — Kapfenberg 6:2 (1:0)

GLÜCK UND LEID IN EINER MINUTE: STATT 1:0 FÜR SV URFAHR, 1:0 FÜR RAPID

Redl feierte Zornbomben ab

Ehrlicher Flögel: „Leichter vorgestellt“

Von Wilhelm Fehrer

„A narrisch gute Leistung“ lobte Slavomir Alfred Matz die Linzer Schwarz-Roten. „Mich hat die SV Urfa hr überrascht, weil die Mannschaft auch gespielt hat“, staunte Neo-Rapidler Karl Schlechta. „Mir war'n alle schlecht, jeder hat's auf eigene Faust versucht“, bekannte Rudi Flögel freimütig, aber sonst gab es in der Rapid-Kabine die üblichen Aussreden. Während sich Tra-

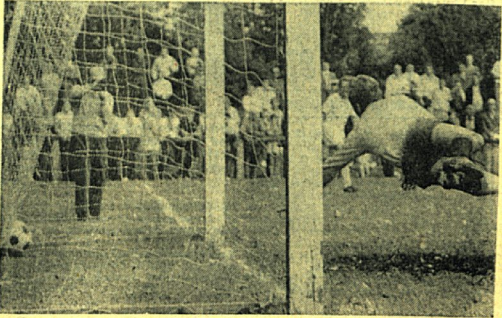
Reitmann, wobei ihm einmal (51. Minute) bei einem „geschenkten“ Ball Bierlein die merkwürdige Pate stand. Rapid verdankt letztlich den Aufstiegs in die zweite Runde einem etwas glücklichen Treffer Bjørnegaards in der 11. Minute in doppelter Hinsicht zu wichtigsten des ganzen Soles wurde:

- Gleich nachdem Fuchsbücher einen Bombenschuß des SVU-1:0 außerhalb
- Dannner mit einer Hand meisterte
- hafi aus der linken Kreuzkreuze gegen
- Flögel zu. In den ersten 15 bis 20 Mi-
- in die rechte Ecke ein. Statt 1:0 für
- Urfa hr ließ es 1:0 für Rapid.
- So hätten wir es uns vorgestellt.“

Nach dem ersten 15 bis 20 Minuten wollten wir zwei drei Tore machen dann wäre unser Spiel gelaufen.

So aber versuchten auch wir es mit Kraft und das war verkehrt.“ Typisch für die Leistung der Rapidstürmer: Als Körner zehn Minuten vor Schluß im Ersatzmann Grausam an der Seitenlinie auftauchte, war jeder der vier Angreifer bereit, ausgetauscht zu werden. Die Verletzung, Eigenstillers, der bereits nach vier Minuten am Sprunggelenk angeschlagen wurde, war für die miserable Vorstellung des Pokalverteidigers belanglos. Rapid's Schwärze offenbarten sich im Sturm und im Mittelfeld.

Freund, Grabner, Sturm, Ecker, Daner, Schmitzberger, Justl, Gleichwinder (76. Baumüller), RAPID: Fuchsbücher, Gebhardt, Gledner, Eigenstillers (16. Ullmann), Wirtz, Jagodic, Flögel, Hartl (80. Grausam), Bjørnegaard, Gaus, Redl. — SV-Urfa hr-Platz, 4000 Zuschauer, Schiedsrichter Artnr. I. — Vorspiel Jun. SVU — Post Admira 1:4.



REITMANN'S SCHWALBE KAM ZU SPÄT, das Bild beweist es: Während der Ball schon in der rechten Ecke liegt, fliegt der SVU-Keeper noch durch die Luft. Diesen Bjørnegaard-Tor rettete Rapid vor einer Blamage.

Fotos: Kurt Prokosh

Pirkner: Ein Tor immer Stark setzte das 4:1

Hans Pirkner macht es nicht mehr ohne Tor. Der Ex-Admiraler erzielte im Freundschaftsspiel seines neuen Klubs, Schalke 04, bei den Siegern Sportfreunden den ersten Treffer zum 3:0 (2:0) Erfolg der Knappen. Auch Gustl Stark steuerte ein Tor (das vierte) zum 4:1 (0:0) Sieg des deutschen Meisters Bayern München beim Wuppertaler SV bei.



WIE EINST IM MAI verteidigte Alfred Pribl: Der Spielertrainer stand wie ein Fels in der Brandung, auch wenn er sich, wie hier, zersprengte.

Einen Moment, bitte

Von W. F.

„Man kann in einen Spieler nicht hineinschauen“, versuchte sich Ex-Lask-Coach Karl Schlechta als Fußball-Seelendoktor. Von Rappan bis Masseur Ulrich predigten sie alle, SV Urfa hr ja nicht zu unterschätzen.

SVU: ZWEIFAL GEWONNEN

zen. Ingeheim taten es die Rapidler doch. Flögel: „Wenn wir gegen Hannover 06, Manchester oder Heil spielen, ist jeder schon tagelang vorher ganz anders eingestellt, jeder reißt sich doppelt und dreifach zusammen.“ Dann, nach einer Pause: „Für Urfa hr waren wir heut Real.“

Das ist der Reiz des Cups, besonders der ersten Runde, wenn die Kleinen Platzwahl haben. SV Urfa hr hat zweimal gewonnen, als den Platztausch ablehnte: Etwas 35.000 S Reingewinn und Sympathie!

Eisenstadt: 2:3, Vienna fast „out“

SAK — Austria Wien 2:5 (0:2). Nach einer 5:0-Führung ließen die Violetten nach, die Salzburger verbesserten danach das Resultat. Tore: Granzer, Kainberger; Köglerberger (9), Kuntz, Fiala. — 2500, Geringer.

FAC Admira Energie 1:1 (1:3). Die Südstädter schossen ihren ehemaligen Bezirksrivalen (jetzt von ehemaligen) vom Platz. Tore: Zimmel; W. Kreuz (8), Strasser, Mark, Veronesi, Schöber (Eigentor). — 200, Mayer.

Austria Lustenau — Wr. Sportclub 0:2 (0:1). Eine dürrige Vorstellung der Dornbacher bei denen Kaltenbrunner versagte. Bester Mann war der zwölfte Torzuschütze Laudrup. — 1500, Karrer.

Groß; Horvath, Hanbauer. — 1500.

Donawitz — Vienna 3:3 (3:3, 2:1) trotz Verlängerung. Die Döblinger spazierten am Rande einer Niederlage, der alte „Fuchs“ Benn stellte aber von 1:3 halbspielt bis zum 2:2. Bjørnegaard wurde ausgeschossen. Tore: Makolitsch (2 Knoll); Benn (3, davon ein Elfer). — 3000, Schwarz.

Hof: HSV-Stühle Elferduell 3:4

Der österreichische Internationale Norbert Hof ist offenbar bereits nach kurzer Zeit zu einer der Säulen des Hamburger SV geworden. Vor 35.000 Zuschauern erreichten die Nordlichter in Palma di Mallorca gegen FC Barcelona ein 2:2 (1:1), wobei Hof neben dem unerwöhnlichen Zacyk eine ausgezeichnete Leistung bot. Die Hamburger, die drei Minuten vor Schluß noch mit 2:1 geführt hatten, mußten sich allerdings in einem anschließenden Elferduell den Spaniern mit 3:4 Elfer geschlagen geben. Von den fünf Penalties der Hamburger wurden durch Hof, Treffer und Nogy drei verwandelt. Die Elfer wurden durch die Hamburger Hönig und Bayer für den HSV ihren Fuste und Zaldua für Barcelona geschossen.

Das erste Tor für Lask erzielte Michal Medvid, hier mit Lask-Trainer Skva.



DAS ERSTE TOR für Lask erzielte Michal Medvid, hier mit Lask-Trainer Skva.

Salzburg, Wacker Wiengescheitert Hans Buzeks Premiere: Ausschub

Tulln — Austria Salzburg 2:1 (1:1, 0:1). Auch heuer scheiterten die Festspielstädter in Tulln. Die Niederösterreicher, eben von einem zehnjährigen Trainingslager zurückgekehrt, waren im Nachspiel stärker. Pichler war bei zwei Toren nicht unbeeiligt. Tore: Kreidl, Knapp; Seitz. (2000; Dolzab). — 1500, Höllein.

SW Bregenz — Dornbirn 2:1 (0:1). Der Absteiger war klar besser als der Wiederaufsteiger. Buzek, enorm scharf beachtet, ließ sich zu einer Tätlichkeit hinreißen und wurde ausgeschlossen (53.). Tore: Herfort, Nadalla; Schrottenbauer (Elfer). — 4000 Jeggel.

Der Lask ohne Pardon: Wr. Sportclub übertrroffen!

3:0 (1:0) gegen FC Lustenau / „Billige“ Tore, doch sehr gutes Spiel

Lask hat aus dem vorjährigen Cup-Umfaller in Wattens die Lehren gezogen: Diesmal ließen die Schwarz-Weißen von der ersten Minute an keinen Zweifel aufkommen, wenn der Platz ins Netz gleiten. Lask baß nicht nur die bessere, reifer und konditionsstärkere Elf, sondern auch die stärkere Einzelkämpfer. Besonders Sturmberger, der seine „Gags“ miheltes an den Mann brachte. Dr. Bubernik, Wieser und Leitner II zeigten sich von einer sehr guten Seite und erhielten große Applaus. In offener Szene Medvid wies sich aus in Vorarlberg als exzellenter Techniker aus, ließ jedoch beim

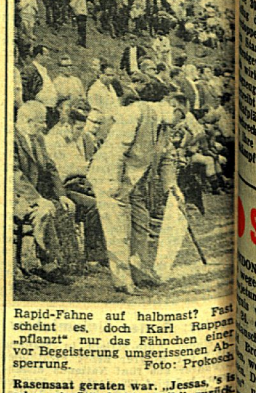
abschulte Strebe aus absichtsverdächtiger Position, beim zweiten Tor, einem Rollen des Slowaken Medvid, ließ der ansonsten ausgezeichnete Jugendkeeper Peschl den Ball unter seinem Körper ins Netz gleiten. Lask baß nicht nur die bessere, reifer und konditionsstärkere Elf, sondern auch die stärkere Einzelkämpfer. Besonders Sturmberger, der seine „Gags“ miheltes an den Mann brachte. Dr. Bubernik, Wieser und Leitner II zeigten sich von einer sehr guten Seite und erhielten große Applaus. In offener Szene Medvid wies sich aus in Vorarlberg als exzellenter Techniker aus, ließ jedoch beim

hinter den Kulissen

„Für mich ist das Match schon aussage SV-Urfa hr-Obmann Walter Reichl, bevor noch angepöflet worden war. Er dachte nur an das Geld, das die 4000 Zuschauer (die Gratiisogen-Besitzer in den Hochhäusern nicht mitgerechnet) in die Ebbe gewöhnliche schwarz-roten Klatten fließen. 25 Schilling zahlten alle gerne. „Das verlangt da Lask a und verliert heuch“, grinst einer schelmisch. Man drängte sich eng zusammen, trotz der Gewitterschwüle. „Hoffentlich kriegen SV noch an Platz“, rief einer Co-Trainer Schleich zu, als der neue Küner-Assistent nach einem Platzzer auf der von Zuschauern umlagerten Betreuerbank Ausschau hielt.“

RÜGE FÜR PRIBL

„Derf i mir den Ball ghalten? fragte Dannerer seinen Chef Reichl. Damit hätte er, der Unbekannte, dem berühmten Pribl ein rechtlich er beinahe ein Tor geschossen. Er durfte. Dafür gab es eine Rüge für Spielertrainer Pribl in „Geh, Fredl, paß doch auf!“ Reichl hatte es gerufen, als der Stopper vor den Ovationen begeisterter Leute geflüchtet und auf die frische



RASENSAT GERATEN war „Jessas“ in seinem Rapid, die Rechte Pribl wurde. Wo Pribl bei den Rapidern hinter (im guten Sinn, bitte), wuchst übriges auch kein Gras mehr... Foto: Prokosh

AUTOGRAMMSTUNDE bei RAPID

Sektionsleiter Leibesleder kam heute in der Rapid-Kabine Autogramme in unterschrieben. Von Rappan bis Redl. „Vielleicht vergeblich wieder 36 Jahr, bis wir wieder gegen Rapid spielen“, meinte er, und schaute darauf, daß das ledergelbende SVU-Gästebuch keine Flederne kriegte. „I bin zum ausgetrocknet“, bekannte Teufelweidiger G e h h a r d und leerte die Limonadeflasche in einem Zug. Am Samstag hätten S' ml sehng sein, wenn reitan a n i s s, gab Redl zu. Zornig war er nur auf dem Spielplatz, in Zivil war er gutmütig.

„HEISS“ UNTER DER BRAUSE

„Wir wollten ein paar Witze machen, weil s' so knapp gewonnen haben, aber die Rapidler sind nicht böse worden“, erzählte Teufelweidiger Justl. Auch unter der Brause waren die Grünlen noch „heiß“. „Was du net d's dumme Tor kriegt, wär's 0:0 ausgegangen“, pflanzte Dannerer seinen Tormann. „Hält halt du deinen Schuß beim Zentimeter höher, als er, und er war drinnen gewesen“, kam Redl in Nachschub. „A Verlängerung hätte schlichter“. „A Verlängerung hätte ketner mehr verdrängten.“ Darunter, „Lieber 0:1 in Ehren“, sagte er, „als 0:2 oder 0:4 im Nachspiel.“

Fußball im Ausland

England (1. Runde): Arsenal — Everton 0:1; Crystal Palace — Manchester United 2:0; Derby County — Burnley 0:0; Ipswich Town — Norwich City 1:0; Leeds United — Nottingham 0:0; Leeds United — Chelsea 3:1; Liverpool — Chelsea 4:0; Manchester City — Sheffield 4:1; Southampton — West Bromwich 0:2; Southend United — Coventry 0:0; West Ham United — Newcastle 1:0; Wolverhampton — Stoke 1:1.

Frankreich: Lyon — Sedan 4:2; Sochaux — Red Star 0:3; Bordeaux gegen Straßburg 4:2; Nîmes — Marseille 1:1; Valenciennes — Angoulême 0:1; Nancy gegen Rennes 4:0; Ajaccio — Nantes 2:1; St. Etienne — Metz 2:0.

Schöner Erfolg für Pribil SV Urfahr überwintert als Herbstkönig



Der Herbstmeister der öst. Fußball-Landesliga: SV Urfahr! V. l. stehend: Justl, Rauch, Schmitzberger, Freund, Gschwendtner, Spielertoni Pribil, Dannerer; hockend: Reitmann, Sturm, Sattler, Kukla, Wolfmayr.

SV Urfahr - WSC 5:1 (0:0)
Reserven 0:2

Obwohl SV Urfahr keine meisterliche Leistung bot, sicherten sich die Urfahrer dank dieses Sieges den Herbstmeistertitel. Vor allem im Sturm wollte es nicht recht klappen, denn jeder einzelne wollte auf eigene Faust zum Erfolg kommen. Der WSC zeigte ein technisch gutes Spiel. Schönen Kombinationen fehlte aber ein entschlossener Abschluss. Tore: Justl, Gschwendtner, Schmitzberger; Hochhauser (Handeltmeter). — URAHNER: Reitmann; Rauch, Pribil, Sattler; Freund; Sturm; Dannerer; Schmitzberger; Justl, Kukla, Gschwendtner. — WSC: Schick; Martin; Oberthaler; Arnezeder (Wolfsberger); Altbauer; Oswald; Loos; Hochhauser; Sturm; Samhaber (Baylitz), Palanch. (550; Drabek).

Wie aus Altheim Sektionsleiter Vorich gestern telefonisch mittelte, kam es nach dem Schlupfpiß zu einem Zweikampf auf dem Weg zu den Kabinen, der mitten durch die Zuschauer führt: „Als ich den Übeltäter, der dem Altheimer Spieler Steidl von hinten einen Tritt versetzte, zur Rede stellte, wurde ich mit dem Füßler, der mich ergriffen lassen. Ein gesicherter Abgang für Spieler und Funktionäre wäre notwendig.“

Regionalliga Mitte (Herbststand)

1. Vöest	13	12	1	—	53:16	25
2. Kapfenberg	13	6	4	3	15:13	16
3. Rosental	12	6	4	3	20:21	16
4. Radenthein	12	6	4	3	26:15	15
5. St. Magdalena	13	5	4	4	27:23	14
6. Hainhofen	13	6	2	5	17:22	14
7. Hönigsberg	12	5	3	4	20:21	13
8. Völsberg	13	3	3	7	16:17	9
9. Bruck	13	4	2	7	18:24	10
10. SV Stikstoff	13	3	4	6	12:20	10
11. KAC	13	4	2	7	18:28	10
12. Wolfsberg	13	3	3	7	16:17	9
13. Amateure Steyr	13	2	4	7	7:13	8
14. Vorwärts Steyr	13	2	4	7	9:22	8

Magdalen — Wolfsberger AC 1:0, KAC gegen SC Bruck 1:0 (0:0), Radenthein gegen Hönigsberg abgesetzt.

Landesliga (Herbststand)

1. SV Urfahr	13	9	2	2	28:12	20
2. SC Marchtrenk	13	8	2	3	29:15	19
3. Hertha	14	5	2	7	25:13	18
4. Steyrermühl	13	7	3	3	22:14	17
5. Post Admira	13	5	5	3	23:21	15
6. WSC	13	7	2	4	25:20	14
7. Polizei Linz	13	5	3	5	18:20	13
8. Altheim	13	5	2	6	23:27	12
9. Mauthausen	13	4	3	6	24:23	11
10. Greiskirchen	13	5	1	7	17:21	11
11. ASK St. Valent	13	2	4	7	18:20	8
12. Donau	13	3	3	7	16:28	7
13. Atnang	13	2	3	8	10:22	7
14. Donau	13	1	4	8	8:26	6

Regionaliga Ost (Herbststand)

1. Vienna	13	10	2	1	29:11	22
2. Schwchat	13	7	4	2	22:12	16
3. Glasfabr. Brunn	13	6	4	3	16:13	13
4. Tulln	13	5	5	3	23:14	15
5. Simmering	13	5	4	4	33:20	14
6. Siegersdorf	13	5	2	5	18:14	14
7. Semp. Traisk.	13	4	6	3	20:19	14
8. NAC	12	5	2	5	18:25	12
9. Helfort	13	2	7	4	15:14	11
10. FC Wien	12	5	2	5	19:21	10
11. WAC	12	2	6	4	12:18	8
12. Oberwart	13	3	3	7	14:29	9
13. Elektra	12	1	5	6	8:24	7
14. Wr. Neustadt	13	2	5	6	15:28	6

Vienna — Glasfabrik Brunn 0:0, Wiener Neustadt — NAC 0:3, Schwchat gegen Oberwart 7:1, WAC Elektra 2:2, Helfort — FC Wien 0:2, Tulln gegen Sempert Traiskirchen 0:0, Simmering — Siegersdorf 0:0.

Kopf-an-Kopf-Rennen: Linz-Perg

Bel den öst. Meisterschaften der Schützen zeichnet sich in der Landesliga Kopf-an-Kopf-Rennen von LHA Linz und Perg ab. Die Linzer konnten sich heuer verstärken und sind darauf aus, der Meistermannschaft aus Perg den Rang abzulaufen. Linz erreichte bei seinem Punktkampf gegen Steyr mit 14:1 Kreislauf die höchste Ergebnis. Dicht dahinter, und zwar mit 14:38 Ringen, folgt mit dem Gendarmersportverein Linz ein Verein der ersten Klasse. Das beste Einzelergebnis der Runde erzielte der Steyrer Günter Otreba mit 571 Ringen.

LANDESLIGA: LHA Linz — Steyr 14:1 (13:2, Fröschl 302, Pammer 321, Schneider 301, Mayer 337; Otreba 371; Kaltenberger 369, Simacek 343, Pressl 340, Perg — Neukirchen 14:13 (3:55, Mr. Ladenbauer 309, Kiling 359, Ing. Ebenase — Magistlar 307; Prillhofer 361, Scherperold 352, Bauböck 343, Kücher 303. Scharfner Bombe gegen Grünau 13:9 (13:7, Dieth 305, Pirstinger 354, Bohmayer 353, Kastner 327; Mayrhofer 387, Rumpilmayr 342, Eitinger 342, Steinmaurer 345, Kirchdörfel gegen PSV Wels 15:7 (15:0, Freinstorfer 352, Keller 348, Pfundbauer 344, Wegmayr 333; Kondert 347, Luger 340, Brunnmayr 339, Wiesmayr 334. Enns — DoKW 13:7 (13:7, Ramharter 351, Börsch 347, Spanna 341, Kulak 338; Schauerhofer 360, Reich 341, Bayer 340, Gerhard Resch 323.

1. LHA Linz 2 2 — 2878 4
2. Perg 2 2 — 2848 4
3. Scharfner Bombe 2 1 — 2804 3
4. Enns 2 1 — 2748 3
5. Steyr 2 1 — 2638 2
6. Kirchdörfel 2 1 — 2750 2
7. Grünau 2 2 — 1 2741 1
8. DoKW 2 1 — 1 2711 1
9. PSV Wels 2 2 — 2 2718 1
10. Neukirchen 2 2 — 2 2718 1

BEZIRKS-LIGA: LHA Linz II gegen Braunau 14:21 (4:05, Grelm — Vöcklabruck 14:07 (3:03, Frankenburg — Zell bei Zellhof 13:21 (3:07, Weyer — Fre-

Auberg siegt in Straubing
Der EV Auberg/Linz gewann in Straubing ein internationales Eisschnell-Turnier mit 28 Punkten vor dem EC Kreuzstarr (Bayern) 24.

Regionalliga Ost (Herbststand)

1. Vienna	13	10	2	1	29:11	22
2. Schwchat	13	7	4	2	22:12	16
3. Glasfabr. Brunn	13	6	4	3	16:13	13
4. Tulln	13	5	5	3	23:14	15
5. Simmering	13	5	4	4	33:20	14
6. Siegersdorf	13	5	2	5	18:14	14
7. Semp. Traisk.	13	4	6	3	20:19	14
8. NAC	12	5	2	5	18:25	12
9. Helfort	13	2	7	4	15:14	11
10. FC Wien	12	5	2	5	19:21	10
11. WAC	12	2	6	4	12:18	8
12. Oberwart	13	3	3	7	14:29	9
13. Elektra	12	1	5	6	8:24	7
14. Wr. Neustadt	13	2	5	6	15:28	6

St. Valentin - Atnang 3:0 (0:0)
Reserven 9:3
Bis zum Schlupfpiß waren die Hausherren feldüberlegen und verdient blieben die Punkte in St. Valentin. Im gesamten gesehen stand die Begegnung auf keinem besonderen Niveau. Tore: Wirtenberger 2, Eder, St. Valentin; Hieseneder; Neubauer 1; Mayrwöger, Hiesberger, Waldhäusel, Brügler, Neubauer II; Sandmayr, Wirtenberger, Obloacker, Eder II (Rollenpfeiler); Maurer; Stelmüller, Innenhänger, Schwäiger; Eichhorn, Wolf, Loidl, Kleininger, Murgauer, I. Poppenreiter, Peininger. (150; Gerlinger).

Steyerndorf - Altheim 1:2 (0:2)
Reserven 4:2
Zöster (Steyerndorf) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder; Bauer, Manninger 349, Luftmeister 307; Stadlmayr, Richtsteiger, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hörl), Mardricovic (150; Schwarz).

Steyerndorf - Altheim 1:2 (0:2)
Reserven 4:2
Zöster (Steyerndorf) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder; Bauer, Manninger 349, Luftmeister 307; Stadlmayr, Richtsteiger, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hörl), Mardricovic (150; Schwarz).

Mauthausen - Polizei 1:2 (0:0)
Reserven 2:2, Junioren 2:5
Mauthausen zeigte wenig Einsatz, und die kampfgefährdigen Linzer hielten sich verdient beide Punkte. Überdies versagten bei den Hausherren die Stürmspielzeuge. Sie konnten einige gute Torerwartungen nicht nutzen. Tore: Peterstorff III; Streinz, Niedenhuber. — Polizei: Hüttner; Greisinger; Maysr (Jäger), Fallmann, Kasper, Müller, Hager; Dattinger, Peters III, Kotzauer, Peterstorff II, Großsteiner. POLI-ZE: Hüttner; Horner, Typpl (Quintus), Kirchmayr; Pöttler, Ouda, Streinz, Pischläger, de Lorvin, Mayer, Niedenhuber. (300; Kacnic).

Marchtrenk - Admira 3:1 (2:1)
Reserven 3:2
Marchtrenks Fußballer erreichten den achten Sieg aufsu! Mannschaftlich den Linzern überlegen, was es aber schlußendlich die Stürmerreihe, die sich nur drei Tore erholte. Tore: Durstmüller, Haas I, Haas II; Schachmayr, Haas II; MARCHTRENK: Samhaber; Bühler, Kafeder, Rothner; Wegman, Mayrbühl; Haas I, Durstmüller, Gintersdorfer, Haas II, Warsch. ADMIRA: Baumgartner; Skotter; Ecker, Metzger I; Kleinbacher, Pledl; Melichar, Nögel; Bernermayr, Kraus, Wimmer. (600; Klugus).

Steyerndorf - Altheim 1:2 (0:2)
Reserven 4:2
Zöster (Steyerndorf) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder; Bauer, Manninger 349, Luftmeister 307; Stadlmayr, Richtsteiger, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hörl), Mardricovic (150; Schwarz).

Steyerndorf - Altheim 1:2 (0:2)
Reserven 4:2
Zöster (Steyerndorf) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder; Bauer, Manninger 349, Luftmeister 307; Stadlmayr, Richtsteiger, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hörl), Mardricovic (150; Schwarz).

Steyerndorf - Altheim 1:2 (0:2)
Reserven 4:2
Zöster (Steyerndorf) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder; Bauer, Manninger 349, Luftmeister 307; Stadlmayr, Richtsteiger, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hörl), Mardricovic (150; Schwarz).

OSTERREICHISCHES FERNESEHEN OSTERREICH I

- 18.00 Jean et Hélène. Französische Kurze
- 18.20 Gute-Nacht-Sendung
- 18.25 Kurznachrichten
- 18.30 Österreich
- 19.00 Comédie humaine — Geschichten von Jacques Callot.
- Ab 14
- 19.45 Zeit im Bild
- 20.15 Mit Schlem, Charme und Melone. „Einmal Venus hin und zurück.“ Parodistische Kriminalserie aus England. Ab 16
- 21.05 Postfach, 7000. Eva Maria Klöpper antwortet auf Briefe und Zeitungskritiken
- 21.15 Teletext am Montag.
- 21.00 In Farbe: Folklore der Welt. Diemal: Tschechoslowakei. Ab 14
- 21.45 Die spanische Stunde.
- 22.50 Tagesschau

DEUTSCHLAND II

- 19.30 Heute
- 20.00 Tagebuch. Aus der katholischen Kirche
- 21.15 In Farbe: Tropeninsel Tindia
- 21.05 Der besondere Film: Das Leben Andrei (Mudar de vida — Regie: Paulo Rocha). Vorlesend mit Lein gedrehter Film über die Erlebnisse eines von Militärdienst heimgekehrten jungen Mannes / 22.25 Heute

ÖSTERREICHISCHER RUNDfunk

- 8.05 Musik
- 9.45 Freunde aller Musik
- 10.05 Magazin um zehn
- 10.45 Die schöne Stimme
- 11.00 Roman in Fortsetzungen
- 11.15 Mittagskonzert
- 12.00 Musikjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Frühkonzert
- 14.40 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 15.00 Mehr lernen, mehr wissen
- 15.45 Kinderstunde
- 16.30 Kleine Kostbarkeiten
- 17.10 Int. Radiouniversität: Hochdrucktechnik
- 17.30 Jugendredaktion
- 18.00 Abendkonzert
- 18.45 AbendJournal
- 19.35 Auf den Spuren des alten Wien
- 20.00 Europakonzert aus Laibach
- 21.00 Grundlagen des Musikverstehens
- 21.45 Konzerte und Philosophen in der Politik
- 22.10 Wissen der Zeit
- 22.30 Evtl. Übertragung aus dem Parlament
- ÖSTERREICH REGIONAL
- 8.20 Vermittlungsdienst
- 8.30 „Alexis Sorbas.“ Roman
- 9.00 Schulfunk. Literatur-sendung
- 9.20 Opern- und Konzerte
- 10.05 Schulfunk. Der Einzelhandelskaufmann
- 10.15 Schulfunk. Musiksendung
- 10.30 Schulfunk. Engl. Sprach-sendung
- 11.00 Volksmusik
- 11.30 Landfunk
- 11.50 Rundfunk
- 12.05 Autofahrer unterwegs
- 13.05 Landfunk
- 14.00 Für die Frau
- 14.15 Volksmusik
- 14.30 aus dem Linzer Konzert-leben
- 15.30 Kinderstunde
- 16.00 Wunschkonzert
- 16.45 Bäder für den Weihnachtstisch
- 17.30 Mixed Pickles mit Musik
- 18.00 Landesrundschau
- 19.10 Hörspiel: „Angelo“
- 19.30 Oskar Zemme
- 21.30 Volksmusik aus Pilsen
- 22.10 Aktuelle Sportdiskussion
- 22.25 Übernahme von O 3
- ÖSTERREICH 3
- 15.03 Die Musikbox
- 16.03 Konzert in Stereo
- 17.10 Hitparorama
- 18.03 Gut aufgelemt
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Musik aus Lateinamerika
- 20.05 Die grüne Welle
- 20.30 Orchesterkonzert in Stereo
- 22.10 Tour de danse
- 22.45 Einsatz zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 Musik bis vier Uhr früh
- Bayrischer Rundfunk
- ERSTES PROGRAMM
- 19.30 Heimpfer aus St. Pölten.
- Hilflos von Franz Hiesel
- 21.07 Je später der Abend...
- ZWEITES PROGRAMM
- 20.05 Stereo-Opernkonzert
- 21.00 Für Sie gelesen

Überschlagung: Graz!
Bel einem überraschenden Sieg von Graz erzielte in Floridsdorf die österreichischen Mannschaftsmethoden der Schwimmer bei den Herren die Grazer, die in der Besetzung Wagners, Selde, Wagner und Pamper ansetzten, gewonnen mit 14:03 Punkten klar vor Titelverteidiger Schwimmklub Wien (13:17), Diana Melichar (15:06) und Friesen Wien (11:24).

Schrecken für alle: Winkler mit Iwan
Der Linzer Adl Winkler war beim gestrigen Trabrennen in der Wiener Sombathely — Egypertes 2:1, Dico-györ — Tabatanya 1:0, Tabelle: 1. Ferencvaros 47, 2. Ujpest 46, 3. Vasas 40.

Welser in Wiens Stadthalle
Freien Eintritt gab es beim Land-hockeyspielen in der Wiener Stadthalle. Hertha Wels schlug FC Salzburg dabei mit 3:2 und verlor gegen Skoda Prag mit 4:7.

Gestern verlief Hertha gegen Wr. Neu-dorf 2:5 und gegen Straßenthal 3:3. Turnierstand: 1. Wr. Neudorf 10, 2. Spartak Prag 9, 3. AHT 8.

Österreicher gut placciert
Vier österreichische Tischtennis-spieler — Heine, Schlüter, Weimann, Tsai-inger — beteiligten sich in Lodz an den internationalen Meisterschaften von Polen. Im Mannschaftsbewerben landete Österreich I (Heine, Schlüter, Weimann, Tsai) auf dem ersten Platz. Der zweite Platz erlangte Polen II 3:2 und unterlag Ungarn 0:4.

Schöner Erfolg für Pribil



Der Herbstmeister der ö. Fußball-Landesliga: SV Urfa hr V. l. stehend: Justi, Rauch, Schmitzberger, Freund, Gschwendner, Spielertainer Pribil, Dannerer; hockend: Reilmann, Sturm, Sattler, Kukla, Wolfmayr.

SV Urfa hr — WSC 3:1 (0:0)
Landesliga (Herbststand)

Obwohl SV Urfa hr keine meisterliche Leistung bot, sicherten sich die Urfa hr dank dieses Sturms den Herbstmeisterstitel. Vor allem im Sturm wollte es nicht recht klappen, denn jeder einzelne wollte auf eigene Faust zum Erfolg kommen. Der WSC zeigte ein technisch gutes Spiel. Schönen Kombinationen fehlte aber ein entschlossener Abschlus. Tore: Justi, Gschwendner, Schmitzberger, Hochhauser (Handelfmeter). — URFÄHR: Reilmann; Rauch, Pribil, Sattler; Freund, Sturm; Dannerer, Schmitzberger, Justi, Kukla, Gschwendner. — WSC: Schick, Martin, Oberthaler, Arnezeder Wolfersberger; Althuber, Oswald; Loos, Hochhauser, Sturm; Samhaber (Baylitz), Palansch. (50; Drabek).

Table with columns for teams, goals, and points for the Landesliga (Herbststand). Includes teams like SV Urfa hr, SC Marchtrenk, Hertha, etc.

DIE Ö. FUSSBALL-LANDESLIGA

Kombinationen fehlte aber ein entschlossener Abschlus. Tore: Justi, Gschwendner, Schmitzberger, Hochhauser (Handelfmeter). — URFÄHR: Reilmann; Rauch, Pribil, Sattler; Freund, Sturm; Dannerer, Schmitzberger, Justi, Kukla, Gschwendner.

Eferding — Donau 1:0 (0:0)

Der erste volle Erfolg der Eferding, die bis zum Schlußpiff mit viel Einsatz den knappen Vorsprung verteidigten. Tore: Wögerer. — EFERDING: Leinemann; Doppler, Richtsfeld, Deinhammer; Schneider, Schneewerger, Pelzeder, Glener, Ecker, Wögerer, Grabner. — DONAU: Ziegler; Stadlmayr, Richtsfeld, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hörl), Mardricovic. (150; Schwarzl).

Steyrermühl — Altheim 1:2 (0:0)

Zoister (Steyrermühl) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder, Hubauer. — STEYRERMÜHL: Mayr; Köstler, Möslinger I., Kienast; Schmiedinger, Ebel (Eder); Minihöf, Pflerfellner; Winter, Zoister, Brunner. — ALTHEIM: Klugsberger II; Stopfner,

Mauthausen — Polizei 1:2 (0:0)

Mauthausen zeigte wenig Einsatz, und die Kampfwilligen Linzer hielten sich verdient beide Punkte zu einem Zwischenfall auf dem Weg zu den Kabinen, der mitten durch die Zuschauer führt. Als ich den Überläufer, der dem Altheimer Spieler Eder von hinten einen Tritt versetzte, zur Rede stellte, mußte ich wüste Beschimpfungen über mich ergehen lassen. Ein gesicherter Abgang für Spieler und Funktionäre wäre notwendig.

Marchtrenk — Admira 3:1 (2:1)

Marchtrenks Fußballer erreichten den achten Sieg in s'üel! Mannschaftlich den Linzern überlegen, war es aber vor allem die Stürmerreihe, die sich schüffredig zeigte und so den verdienten Sieg fixierte. Eine konsequente Abwehr in der EL von Marchtrenk sorgte dafür, daß die in acht Spielen nur drei Tore erhielt: Tore: Durstmüller, Haas I, Haas II; Schachermayr (Elfmeter). MARCHTRENK: Raimhaber; Bühler; Eder, Reibner, Weganast, Mayrbühl; Haas I, Durstmüller, Gintendörfer, Haas II, Wacker. ADMIRA: Baumgartner; Schott, Ecker, Metzger I, Kienbacher, Pledl; Melichar, Nagl, Schachermayr, Kraus, Wimmer. (60; Kilgus).

Freundschaftsbewerb mit Lask I b

Table showing results of a friendly tournament with Lask I b, including teams like SV Urfa hr, Hertha, SC Marchtrenk, etc.

St. Valentin - Attnang 3:0 (0:0)

Bis zum Schlußpiff waren die Hausherren feldüberlegen und verdient haben die Punkte in St. Valentin. Die Begegung stand die Begegnung auf keinem besonderen Niveau. Tore: Wirtenberger 2, Eder, St. Valentin; Friessenecker; Neubauer I, LENTIN; Friessenecker; Neubauer I, Mayrwögerer, Hiesberger, Brügger, Neubauer I; Waldhänsel; Wirtenberger, Ublacker, Eder II (Rohr), ATTNANG; Maurer; Seidacher, Innerlohinger, Schwalger, Seidacher, Woidt, Kienbacher, Mugranger I, Poppenreiter, Peininger. (150; Gerlinger).

Regionalliga Mitte

Table of Regionalliga Mitte results, including teams like Vöest, Kapfenberg, Rosental, Radenthein, etc.

Regionalliga Ost

Table of Regionalliga Ost results, including teams like Vienna, Schwachat, Glasfabr. Brunn, etc.

Eine Seite Sport: Heute Seite 7

Kopf-an-Kopf-Rennen: Linz - Perg

Bei den ö. Meisterschaften der Schützen zeichnet sich in der Landesliga schon nach der 2. Runde das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen von LHA Linz und Perg ab. Die Linzer konnten sich heuer verstärken und sind darauf aus, der Meisterschaft aus Perg den Rang abzulaufen. Linz erreichte bei seinem Punktekampf gegen Steyr mit 14:1 Kreisen das höchste Ergebnis. Dicht dahinter, und zwar mit 14:3 Ringen, folgt mit dem Gendarmerie-sportverein Linz ein Verein der ersten Klasse! Das beste Einzelergebnis der Runde erzielte der Steyrer Günter Ofreba mit 37 Ringen.

LANDESLIGA: LHA Linz — Steyr 14:11:14:23. Frischling 362, Pammer 361, Schneider 361, Mayer 357; Ofreba 371, Kaltenberger 369, Simacek 343, Pressl 340. Perg — Neukirchen 14:13:13:33. Ebnus — DOKW 13:7:13:73. Ramharter 351, Sihoresch 347, Spann 341, Kukuksa 339; Schauerhofer 369, Resch 341, Bayer 340, Gerhard Resch 323.

stadt 1361:1369, Hallstatt — Pregarten 1:14:5:1363. 1. KLASSE: Gend-SV Linz — Reichenbach 14:13:13:33. Struber 362, Gng. Tomenalsch 360; Huenem 350. Gosau gegen St. Georgen 18:9:9:13:33. Gamsgruber 351, Egger 353, Krikova 352; Thurnhuber 347, Sterning, Enns II 18:13:13:34. Ecker 339; Föllner, Ebencase — Magistral Linz 13:6:2:31:9. Promberger 347; Mittelmeier 355. Perg II Naarn 13:38:12:14. Pissenberger 339; Haberbauer 347. 2. und 3. Klasse: Morgen!

In der Kürze liegt die Würze

Der SV-Urfa hr-Fußballer Erich Sattler und Fritz Anneliese Hackl vermehren sich heute um 10:15 Uhr in der Stiftskirche in Wilhering. Herzlichen Glückwunsch!

Fußball im Ausland

England: Arsenal — Everton 3:1, Ipswich Town — Westbromwich 4:1, Leeds United — Sheffield Wed. 2:0, Leicester City — Manchester United 2:1 (ein turbulentes Spiel!), Liverpool — Westham United 2:0, Manchester City gegen Burnley 7:0, Queens Park Rangers Coventry City 0:1, Southampton gegen Nottingham Forest 1:1, Stoke City gegen Newcastle United 1:0, Sunderland gegen Chelsea 2:2, Wolverhampton gegen Tottenham 2:0. Tabelle: 1. Liverpool 3:2, Leeds United 2:2. Italien: Atalanta — Torino 3:1, Cagliari gegen Bologna 2:1, Fiorentina — Napoli 2:1, Inter Varese 0:0, Juventus gegen Milan 0:1, Lanerossi — Roma 1:2, Sampdoria — Verona 3:2, Pisa — Palermo 4:1. Tabelle: 1. Cagliari 16, 2. Milan 15, 3. Fiorentina 15. Ungarn: Ferencvaros — Szeged 4:0, Dozsa — Győr 8:1, MTK — Honvéd 1:1, Videoton — Csepel 1:0, Pecs — Vasas 2:2, Salgotarjan — Dunaujvaros 2:2.

Szombathely — Egyeteres 2:1, Dicsögyör — Tatanya 1:0. Tabelle: 1. Ferencvaros 47, 2. Újpest 46, 3. Vasas 40.

Österreich: Kachschau — Union Teplitz 1:1, Trenčín — Inter Prešov 1:0, Slovan Prešov — Pardubitz 1:1, Sparta — Silleen 5:0, Dukla Bystra gegen Slavia 4:0. Tabelle: 1. Tyrna 19, 2. Dukla 15, 3. Prešov 15. Jugoslawien: Hajduk — Vojvodina 0:0, OFK Belgrad — Bor 4:0, FC Zagreb gegen Proleter Zenjanja 3:0, Partizan Belgrad — Olympia Laibach 0:0, Zelenikar Sarajevo — Nisch 2:1, FC Maribor — FC Sarajevo 1:1, FC Rijeka gegen Roter Stern Belgrad 0:2, Velez Mostar — Dinamo Agram 1:1, Zenica gegen Yardar Skopje 2:0, Herbstmeister: Dinamo Agram 27 Punkte. 2. Roter Stern 22, 3. Sarajevo 20. Schweiz: Basel — Luzern 2:1, Bellinzona — Winterthur 3:2, Biel — Lausanne 3:2, Grasshoppers — Chaux-de-Fonds 0:0, St. Gallen — Lugano 1:1, Servette — Young Boys 0:0, Sion gegen Zürich 1:0, FC Winterthur — Lausanne 1:0 — Lugano 1:7, Zürich 16.

Überraschung: Graz!

MIT EINEM überraschenden Sieg von ATG Graz endeten die Floridsdorf die österreichischen Mannschaftsmeisterschaften der Schwimmer bei den Herren. Die Grazer, die in der Besetzung Schmidt, Seidler, Hehrlich, Rührer, Kamper, Maschlitz, Kogler, Wagner und Pammer antraten, gewannen mit 14:013 Punkten klar vor Tielförderer Schwimmunion Wien (12:577), Diana Wien (11:961) und Friese Wien (11:242).

Bel den Damen setzte sich die Schwimmunion Wien (Paukerl, Konrad, Marburg, May, Hermann (11:422), mit 11:933 Zählern vor Donau (10:777) durch. Die Sieger: Damen: 100 Rücken: Konrad (SUV) 1:18:1; 100 Brust: Filippner (Donau) 1:21:0; 100 Kraul: Müllner (Friesen) 1:36:2; 100 Delphin: Seidler (SUV) 1:15:6; 400 Kraul: Schuch (Donau) 5:34:7; 800 Kraul: Seidler (ATG) 11:51:0; 1500 Kraul: Seidler (ATG) 24:51:0; 100 Rücken: Gjosch (Diana) 1:37:6; 100 Brust: May und Schmidt 1:31:1; 100 Kraul: Schmidt 57,5.

Schrecken für alle: Winkler mit Iwan

Der Linzer Adl Winkler war beim gestrigen Trabrennen in der Wiener Szmobathely — Egyeteres 2:1, Dicsögyör — Tatanya 1:0. Tabelle: 1. Ferencvaros 47, 2. Újpest 46, 3. Vasas 40.

Kriean sehr erfolgreich. Mit seinem „Iwan“ war er bei dem mit 26.000 \$ dotierten großen Preis um die goldene Peitsche mit drei Längen gewonnen. Die Siegerin Ing. Kaufmann konnte im Rennen um weiteren Sieg gegen „Freigräfin“ (Fahrer Zickler) buchen.

Wels in Wiens Stadthalle

Freien Eintritt gab es beim Landfremdenjournale in der Wiener Stadthalle. Hertha Wels verlor gegen Skoda Prag mit 3:2 und schlug gegen Skoda Prag mit 4:7.

Auberg liegt in Straubing

Der EV Auberg/Linz gewann in Straubing 10:05 Magazin um zehnten Weltcupturnier mit 28 Punkten vor dem EC Kreuzstrassl (Bayern) 24.

Österreicher gut placiert

Vier österreichische Tischtennispieler — Heine, Schlüter, Weimann, Thalinger — beteiligten sich in Lodz an den internationalen Meisterschaften von Polen. Im Mannschaftsbewerben detete Österreich I (Heine, Weimann, Thalinger) gewonnen vorerst gegen Polen I 3:2 und unterlag Ungarn 0:3.

Large table with multiple columns containing various news items, sports reports, and program listings under the heading 'ÖSTERREICHISCHES FERNSEHEN'.

Schöner Erfolg für Pribil



Der Herbstmeister der öst. Fußball-Landesliga SV Urfa hr V. l. stehend: Just, Rauch, Schmitzberger, Freund, Geschwendner, Spielertrainer Pribil, Dannerer; hockend: Reitmann, Sturm, Sattler, Kukla, Wolfmayr.

SV Urfa hr überwintert als Herbstkönig

SV Urfa hr — WSC 5:1 (0:0)

Obwohl SV Urfa hr kein meisterliche Leistung bot, sicherte sich die Urfa hrer dank dieses Sieges den Herbstmeisterstitel. Vor allem im Sturm wollte es nicht recht klappen, denn jeder einzelne wollte auf eigene Faust zum Erfolg kommen. Der WSC zeigte ein technisch gutes Spiel. Schönen

Die Öst. Fussball-Landesliga

Kombinationen fehlte aber ein entschlossener Abschluss. Tore: Just, Geschwendner, Schmitzberger; Hochhauser (Handelfmeter). — URFAHR: Reitmann; Rauch, Pribil, Sattler; Freund, Sturm; Dannerer, Schmitzberger; Just, Kukla, Geschwendner. — WSC: Schick; Martin, Oberthaler, Arzetzeder (Woltersberger); Althuber, Oswald; Loos, Hochhauser, Sturm, Samhaber (Baylitz), Palanek. (550; Drahek).

Erding — Donau 1:0 (0:0)

Der erste volle Erfolg der Erdinger, die bis zum Schlupf mit viel Einsatz den knappen Vorsprung verteidigten. Tor: Wögerer. — ERFÖRDING: Leinemann; Doppler, Richtfeld, Deinhammer; Hummer, Schneberger; Pelzeder, Glener, Ecker, Wögerer, Grabner. — DONAU: Ziegler; Stidl, Mayr, Richtsteiger, Naderer; Herbst, Leinemann; Rothmayr, Osen, Eichhorn, Deutsch (Hör), Mardricovic. (150; Schwarz).

Steyrermühl — Altheim 1:2 (0:2)

Zwölf (Steyrermühl) und Wagner (Altheim) wurden ausgeschlossen. Für die 300 Zuschauer war diese Begegnung kaum sehenswert. Tore: Eder; Bauer, Hubauer. — STEYRERMÜHL: Mayr, Köstler, Möglinger, I. Kienast; Schmiedinger, Eibl (Eder); Minihold, Piererfelner, Wintner, Zolster, Brunner. ALTHEIM: Klugberger II; Stöplner,

Lehrer, Wagner; Prectl, Eiblmayr; Grünbarth, Siedl, Bauer, Fischer II, Hubauer. (300; Waldshofer).

Wie uns Altheims Sektionsleiter Vorich gestern telefonisch mitteilte, kam es nach dem Schlupf zu einem Zweikampf auf dem Weg zu den Kabinen, der mitten durch die Zuschauer führt. „Als ich den Uebelthäter, der dem Altheimer Spieler Siedl von hinten einen Tritt versetzte, zur Rede stellte, mußte ich wüste Beschimpfungen über mich ergehen lassen. Ein gesicherter Abgang für Spieler und Funktionäre wäre notwendig.“

Mauthausen — Polizei 1:2 (0:0)

Mauthausen zeigte wenig Einsatz, und die kampffreudigen Linzer hielten sich verdient viele Punkte. Überdies versagten bei den Hausherrn die Stürmer. Sie konnten einige gute Tor Gelegenheiten nicht nutzen. Tore: Petersil III; Streinz, Niedenhuber. — Mauthausen: Gruber; Mayer (Jäger), Fallmann, Kapter; Müllerer, Hager; Dattinger, Großsteiner, POLI-ZSI; Hüttner; Horner, Tipl (Quintus). Kirchmayr; Pötter, Ouda; Streinz, Pischläger, de Lorvin, Mayr, Niedenhuber. (300; Kasnic).

Marchtrenk — Admira 3:1 (2:1)

Marchtrenks Fußballer erreichten den achten Sieg in suitel Mannschäftlich den Linzern überlegen, was er aber vor allem die Sturmreihe, die sich schüffredig zeigte und so den verdienten Sieg fixierte. Eine konsequente Abwehr in der Elf von Marchtrenk sorgte dafür, daß in acht Spielen nur drei Tore erhielt: Tore: Durst, Müller, Haas I, Haas II; Schachmayr (Elfmeter). MARCHTRENK: Samhaber; Eibler, Kader, Rothner; Weganast, Mayrbühl; Haas I, Durst, Müller, Gintensdorfer, Haas II, Warsch. ADMIRA: Baumgartner; Skottler, Metzger I, Kienbacher, Priedl, Melichar, Nagl, Schneidermayr, Kraus, Wimmer. (600; Kilgus).

Landesliga

Table with 4 columns: Rank, Team, Goals, Points. (Herbststand)

Freundschaftsbewerb mit Lask I B

Table with 4 columns: Rank, Team, Goals, Points. (Herbststand)

St. Valentin — Attnang 5:0 (0:0)

Bis zum Schlupf waren die Hausherrn feldüberlegen und verdient blieben die Punkte in St. Valentin. Im gesamten gesehen stand die Bestimmung auf keinen besseren Niveau. Tore: Wirtenberger 2, Eder, St. Valentin; Friesecker; Neubauser I, Mayrwöger, Hiesberger, Waldhäusel, Wirtenberger, Bladner, Eder II (Rolle), ATTANAG: Maurer; Stelmüller, Innenhölzner, Schwaiger; Eichhorn, Wolf; Loidl, Kleininger, Murgner, Poppenreiter, Feininger. (150; Gerlinger).

Regionalliga Mitte

Table with 4 columns: Rank, Team, Goals, Points. (Herbststand)

Regionalliga Ost

Table with 4 columns: Rank, Team, Goals, Points. (Herbststand)

Eine Seite Sport: Heute Seite 7

Kopf-an-Kopf-Rennen: Linz - Perg

Bei den Ö. Meisterschaften der Schützen zeichnet sich in der Landesliga schon nach der 2. Runde das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen von LHA Linz und Perg ab. Die Linzer konnten sich heute verstärken und sind darauf aus, der Meistermannschaft aus Perg den Rang abzulaufen. Linz erreichte bei seinem Punktekampf gegen Steyr mit 14. Kreisen das höchste Ergebnis. Dicht dahinter, und zwar mit 1438 Ringen, folgt mit dem Gendarmesportverein Linz ein Verein der ersten

Klasse. Das beste Einzelergebnis der Runde erzielte der Steyrer Günter Otreba mit 271 Ringen. LANDESLIGA: LHA Linz — Steyr 1441:1423. Fröschl 362, Pammer 351, Schneider 321, Mayer 337, Otreba 371, Kreitenberger 369, Simacek 343, Pressl 340. Perg — Neukirchen 1413:1359. Mr. Ladenbauer 369, Kling 359, Ing. Monner 348, Luftensteiner 337, Prill, Kuchler 303, Schartner Bombe gegen Grünau 1290:1387. Diethrich 356, Pirlingner 354, Bohmayer 353, Kastenhofer 327, Mayrhofer 337, Rumplmayr 342, Ething 342, Steinmaurer 346, Kirchdorfer gegen PSV Wels 1378:1360. Preinstorfer 353, Keller 349, Pfundbauer 344, Wegmayr 333, Köndler 347, Luger 340, Brunmayr 339, Wisemayr 334. Enns — DoKW 1377:1373. Ramharter 351, Silbersch 347, Spann 341, Kukulka 338, Schauerhofer 369. Resch 341, Bayer 340, Gerhard Resch 323.

stadt 1361:1369. Hallstatt — Pregarten 1345:1369. 1. KLASSE: Gen.-Sv. Linz — Reichenbach 1438:1335. Gruber 362, Ing. Tomenalek 360; Huener 350. Stadol gegen St. Georgen 1339:1328. Gamsjäger 354, Egger 353, Krikova 352; Thumfarth 347. Siering — Enns II 1392:1394. Eckner 338; Pötscher 355. Ebeneze — Magister 1392:1319. Promberger 347; Mittmeier 355. Perg II — Naarn 1338:1214. Pissenberger 363; Heberbauer 347. 2. und 3. Klasse: Morgen!

In der Kürze liegt die Würze

Der SV-Urfa hr-Fußballer Erich Sattler mit Fr. Anneliese Hackl vermählten sich heute um 10:15 Uhr in der St. Michaelskirche in Wilhering. Herzlichen Glückwunsch!

Eine Salzburger Handballauswahl unterlag gestern in der Mozartstadt mit 13:20 Gute-Nacht-Sendung Tatran Presov mit 13:26 (5:15).

In der Basketball-Bundesliga der Frauen siegte Union Firestone gegen Allg. TV Linz 105:21 (48:5). Pany (30); Eder (9).

In Augsburg verloren Wiens Hallenhandballauswahlen bei den Männern mit 12:15 und bei den Frauen mit 6:11. Rumänien Hallenhandballauswahl gewann in Bukarest einen Länderkampf gegen die DDR mit 18:14 (7:8).

Bei einem Eisschnellaufmeeting in Inzell belegte der Österreicher Ötmar Braunecker ex aequo mit Hans Gießenstern (BRD) in 42,1 Sek. über 500 m den 1. Platz. 3000-m-Lauf: I. Günther (BRD) 4:37,7; B. Braunecker 4:51,3.

Auberg siegte in Straubing

Der EV Auberg/Linz gewann in Straubing ein internationales Eisschnellen-Turnier mit 28 Punkten vor dem EC Kreuzstall (Bayern) 24.

Fußball im Ausland

England: Arsenal — Everton 3:1, Ipswich Town — Westbromwich 4:1, Leeds United — Sheffield Wed. 2:0, Leicester City — Manchester United 2:1 (ein turbulentes Spiel), Liverpool — Westham United 2:0, Manchester City gegen Burnley 7:0, Luton Town gegen Coventry City 0:1, Southampton gegen Nottingham Forest 1:1, Stoke City gegen Newcastle United 1:0, Sunderland gegen Chelsea 3:2, Wolverhampton gegen Tottenham 2:0. Tabelle: 1. Liverpool 36, 2. Leeds United 32. Italien: Atalanta — Torino 3:1, Cagliari gegen Bologna 3:1, Fiorentina — Napoli 2:1, Inter — Varese 6:3, Juventus gegen Milan 0:1, Lanerossi — Roma 1:2, Sampdoria — Verona 3:2, Pisa — Palermo 4:1. Tabelle: 1. Cagliari 16, 2. Milan 15, 3. Fiorentina 15. Ungarn: Ferencvaros — Szeged 4:0, Dozsa — Győr 5:1, MTK — Honvéd 1:1, Videoton Csepel 1:0, Pecs — Vasas 2:2, Salgotarjan — Dunaujvaros 2:2.

Überraschung: Graz!

Mit einem überraschenden Sieg von ATG Graz endete in Floridsdorf die österreichischen Mannschaftsmeisterschaften der Schwimmer bei den Herren. Die Grazer, die in der Besetzung Schmid, Schidl, Rührer, Koller, Kamper, Maschlitz, Kogler, Wagner und Pammer antraten, gewannen mit 14.013 Punkten klar vor Titelverteidiger Schwimmunion Wien (12.877). Diana Wien (11.561) und Friesen Wien (11.224).

Schrecken für alle: Winkler mit Iwan

Kricau sehr erfolgreich. Mit seinem „Iwan“ war er bei dem mit 25.000 S. dotierten Preis um die goldene Peitsche mit drei Lägen Voran- sprung siegreich. Mit Bernike gewann A. Winkler das 3. Rennen. Der Saatk Winkler, Ing. Naubauer konnte im 7. Rennen einen weiteren Sieg seiner „Freigräfin“ (Fahrer Zickler) buchen.

Welser in Wiens Stadthalle

Freier Eintritt gab es beim Landhockeyturnier in der Wiener Stadthalle. Hertha Wels schlug HC Salzburg dabei mit 3:2 und verlor gegen Skoda Prag mit 4:7.

Gestern verlor Hertha gegen Wr. Neudorf 2:6 und gegen Straßenbahn 3:4. Turniererfolge: 1. Wr. Neudorf 10; 2. Spartak Prag 9; 3. AHTC 8.

Österreicher gut placiert

Vier österreichische Tischtennispieler Heine, Schlüter, Weimann, Tralinger — beteiligten sich in Loiz an dem internationalen Meisterschaften von Polen. Im Mannschaftsbewerb landete Österreich I (Heine, Schlüter, Tralinger) gewonnen vorerst gegen Polen II 3:2 und unterlag Ungarn 0:3.

ÖSTERREICHISCHES FERNSEHEN

- 18.00 Jean et Hélène. Französischer Film. 18.20 Gute-Nacht-Sendung. 18.25 Kurzschichten. 18.30 Österreich-Bild. 19.00 Comédie musicale — Geschichten von Jacques Collet. Ab 14. 19.45 Zeit im Bild. 20.15 Mit Schirm, Charme und Melone. „Einmal Venus hin und zurück.“ Parodistische Kriminalserie aus England. Ab 16. 21.05 Postfach 7000. Eva Maria Klingner antwortet auf Briefe und Zeitungsratiken. 21.15 Telesport am Montag. Magazin mit Dr. Kurt Jeschko. Ab 14. 22.15 Zeit im Bild. 22.25 Speziell für Sie: Merkwürdiges Interview mit Manfred

DEUTSCHLAND I

- 8.59 Schulferschen. 16.15 Adams kleines Küchen-Abe. 17.05 In Farbe: Für Sie. Eine Sendung nicht nur für die Frauen. 18.00 Telekoffer (Geschichte). 18.30 In Farbe: Novellen aus unserer Zeit. 19.05 Nachrichten und aktuelle Viertelstunde. 19.25 Münchner Abendschau. 20.00 Tagesschau. 20.15 Report. Berichte zu Nachrichten von gestern und morgen. Ab 16. 21.00 In Farbe: Folklore der Welt. Diemal: Techno-Show. Ab 14. 21.45 Die spanische Stunde. 22.50 Tagesschau.

DEUTSCHLAND II

- 19.30 Heute. 20.00 Tagetbuch. Aus der katholischen Kirche. 20.15 In Farbe: Tropeninsel Trinidad. 21.00 Der besondere Film: Das Leben Anders (Mudar de vida — Regie: Paulo Rocha). Vorwiegend mit Latein drehter Film über die Erlebnisse eines Militärdienstheimkehrer jungen Mannes I. 22.35 Heute. ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK ÖSTERREICH I 8.05 Musik. 9.00 Für Freunde aller Musik. 10.05 Magazin um 10. 10.45 Die schöne Stimme. 11.10 Roman in Fortsetzungen. 11.15 Mittagkonzert.

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK

- 12.00 Mittagkonzert. 13.00 Opernkonzert. 13.45 Erzählung. 14.00 Musik. 14.00 Dirigenten, Orchester, Solisten. 15.00 Mehr lernen, mehr wissen. 15.45 Koncertstunde. 16.30 Kleine Kostbarkeiten. 17.10 Int. Radiouniversität: Hochdrucktechnik. 17.30 Jugendkonzert. 18.00 Abendkonzert. 18.45 AbendJournal. 19.35 Auf den Spuren des alten Österreich. 20.00 Konzert aus Laibach. 21.00 Grundlagen des Musikverständnisses. 21.30 Dichter und Philosophen in der Politik. 22.10 Wissen der Zeit. 22.10 Evtl. Übertragung aus dem Parlament. ÖSTERREICH REGIONAL 8.20 Vermittlungsdienst.

ÖSTERREICH 3

- 22.10 Aktuelle Sportdiskussion. 22.25 Übernahme von Ö 3. 15.03 Die Musikbox. 16.03 Konzert in Stereo. 17.10 Hippanorama. 18.03 Gut angesetzt. 19.05 Sport und Musik. 19.30 Musik aus Lateinamerika. 20.05 Die krüne Welle. 20.30 Orchesterkonzert in Stereo. 22.10 Tour de danse. 22.55 Entzug zum Nachdenken. 23.10 Musik zum Träumen. 0.05 Musik bis vier Uhr früh. Bayerischer Rundfunk ERSTES PROGRAMM 19.30 Heimkehr aus St. Pölten. Hörspiel von Franz Hiesel. 21.07 Je später der Abend... ZWEITES PROGRAMM 20.05 Stereo-Opernkonzert. 21.00 Für Sie gelesen.

Vertical advertisement on the right edge of the page, including 'VE...', 'Kolozeum', 'Zentral-Theater', 'PHUNIX-Licht-Spiele', 'LEVA', 'Apollo-Kino', 'Graf-Kino', 'Kino Patry', 'Zentral-Kino', 'Neustadt', 'Volkskino', 'Mitschbüch', 'Kolozeum', 'Biograph', 'Friedrich', 'Pflanzkino', 'Explanade', 'Lobby-Kino', 'LIGA', 'Zentral-Kino', 'Volkskino', 'Mitschbüch', 'Kolozeum', 'Biograph', 'Friedrich', 'Pflanzkino', 'Explanade', 'Lobby-Kino', 'LIGA'.